128923 - Der Unterschied zwischen einer Riba-basierten Bank und einer islamischen Bank

Frage

Wenn islamische Banken kein Zinssystem verwenden, welche Einnahmen erzielen sie dann und welchen Nutzen haben sie davon? Wird das, was sie für ihre Dienstleistungen verlangen, als Riba betrachtet? Welche Transaktionen betrachtet der Islam als Riba?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Erstens:

Das Zinssystem, das konventionelle Banken verwenden, ist verboten und basiert auf Riba, d.h. auf dem Verleihen und Ausleihen von Geld mit Zinsen. Die Bank leiht dem Kunden Geld mit Zinsen, und der Kunde, der Geld bei der Bank einzahlt, leiht der Bank dieses Geld gegen Zinsen. Das Ausleihen mit Zinsen ist nach Konsens verboten. Weitere Informationen dazu findest du in der Frage Nr. 110112 .

Islamische Banken hingegen basieren auf erlaubten Transaktionen wie Kauf, Verkauf, Handel, Partnerschaften und anderen Formen der legitimen Kapitalanlage. Sie berechnen Gebühren für Transaktionen wie Überweisungen und profitieren von Wechselkursen und Devisenhandel.

Hier ist ein einfaches Beispiel, um den Unterschied zwischen einer Riba-basierten Transaktion und einer legitimen Transaktion zu verdeutlichen und wie die Bank dabei profitiert: Wenn ein Kunde sein Geld investieren und vermehren möchte, kann er es bei einer Riba-basierten Bank auf ein Sparkonto einzahlen. Die Bank berechnet ihm einen festgelegten Zinssatz und garantiert das Kapital. Dies ist letztendlich ein Riba-basiertes Darlehen, bei dem der Kunde der Bank Geld leiht. Der Gewinn der Bank liegt darin, das eingezahlte Geld an einen anderen Kunden zu verleihen und

dafür Zinsen zu erheben. Die Bank leiht also Geld aus und nimmt Geld auf, wobei sie von der Differenz profitiert.

Eine islamische Bank könnte hingegen das Geld des Kunden verwenden, um es in ein legitimes Geschäft oder ein Immobilienprojekt zu investieren. Dabei gibt sie dem Kunden einen Anteil an den Gewinnen. Die Bank selbst ist als Partner beteiligt und profitiert ebenfalls von einem Anteil an den Gewinnen. Der Gewinn der Bank liegt in dem Anteil, den sie aus den erzielten Gewinnen des Projekts erhält. Dieser Gewinn kann deutlich höher sein als das, was eine Riba-basierte Bank aus verbotenen Quellen erzielt. Allerdings sind bei solchen Transaktionen das Risiko und der Aufwand bei der Auswahl und Überwachung des Projekts zu berücksichtigen, um einen positiven Ertrag zu erzielen.

Der Unterschied zwischen einer Riba-basierten Bank und einer islamischen Bank liegt also in diesem Beispiel im Unterschied zwischen verbotene Riba-basierte Darlehen und legitimen Transaktionen, bei denen der Kunde sein Geld verlieren kann, da kein Kapitalschutz gewährleistet ist. Wenn aber Gewinne erzielt werden, handelt es sich dabei um halal-Gewinne.

Es ist wichtig zu beachten, dass islamische Banken verschiedene legitime Wege haben, Gewinne zu erzielen. Aus diesem Grund sind islamische Banken in ihrem Wachstum und Erfolg weit fortgeschritten. Einige nicht-muslimische Länder streben sogar die Einführung des islamischen Bankwesens an, da es rentabel ist und die Probleme des Riba-basierten Systems vermeidet, das zu Verwüstung und Verlusten führt.

Zweitens:

Es gibt viele Riba-basierte Transaktionen, darunter: Kredite und Darlehen mit Zinsen, Währungstausch (Verkauf einer Währung gegen eine andere) mit Aufschub der Zahlung oder einer der Währungen, Goldtausch (gleichwertiger oder ungleichwertiger Austausch von Gold), ob sofort oder mit Aufschub, und andere Angelegenheiten, die in ihrer Natur Riba-basiert sind, wie der Rabatt auf Handelspapiere, Sparkonten, renditestarke Anlagezertifikate oder Preise, und Verzugsstrafen für Ratenzahlungen oder Kreditkartenabhebungen. Sie können diese

Angelegenheiten auf der Website nachlesen.

Und Allah weiß es am besten.